

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 312.

Sonntag, den 8. November.

1835.

### Mittheilungen

aus der am 3. dieses M. gehaltenen 111ten öffentlichen Sitzung des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins.

Nachdem der Herr Prof. Pohl als d. Z. präsidirender Vorsteher die Sitzung mit einer Rede über das Gewerbeleben im Allgemeinen eröffnet hatte, wurden Mittheilungen des Gewerbevereins zu Grossenhayn und Annaberg vorgetragen, so wie deren organische Einrichtungen den Anwesenden bekannt gemacht, worauf durch Herrn Pulz der ausgezeichnet schöne Himmels-Atlas von Hoffmann zur Vorklage kam.

Herr Moser hielt einen umfassenden Vortrag über das Bauen, die nöthige Beschaffenheit guter Baumaterialien und namentlich die Zubereitung des Kalks und die Qualität der Steine, wobei besonders der früheren häufigen Anwendung des Kochlifer Porphyr gedacht wurde, und wie derselbe in neuerer Zeit auch in Leipzig zum Bauen wieder angewendet werde.

Nach vielseitigen Erörterungen über diesen Gegenstand zeigte Herr Mechanikus Meyer eine Loth- oder sogenannte Stechlampe, erklärte deren Construction, machte verschiedene Experimente damit, schmolz z. B. Schlagloth, bog Glas binnen kurzer Zeit und ließ in einer mit ihr in Verbindung gebrachten, eigends dazu gefertigten Flasche Wasser in 3 Minuten kochen.

Nach statutenmäßiger Aufnahme des Herrn Apotheker Ehrenberg und Herrn Bäckerstr. Seyferth und Uebereignung mehrerer Geschenke an die Bibliothek ward die Sitzung 9 $\frac{1}{2}$  Uhr geschlossen und der angemeldete Vortrag über das Maschinenwesen vertagt.

### Thränenopfer

am Grabe des Herrn Concert-Meister Matthäi.

Multis ille bonis flebilis occidit.

Horat.

In der Wehmuth düstern Thränenschleier  
Lehn' ich hier am Gränzstein dieser Zeit;  
Dir, o Edler! Deiner Todesfeier  
Sei dies schwache Trauerlied geweiht!  
Schlumm're sanft, Du Meister holder Töne!  
Ruhmvoll ist Dein Pfingertauf vollbracht;  
Weint um ihn, Apoll's geweihte Söhne,  
Den so früh umsing des Grabes Nacht!

Wie der Aepel dunkelmattes Flimmern  
Mit dem letzten Tropfen Del vergeht;  
Wie der Abendröthe letztes Schimmern,  
Das der kühle Hauch der Nacht verweht,  
Schließt Du ein, befreit von allem Kummer;  
Nur ein leiser Schlaf war Dir der Tod;  
Friedlich grüßte Deinen sanften Schlummer  
Rosig-schön des Himmels Morgenroth.

Ach! der Jahre schwere Bürde drückte  
Nicht Dein Haupt auf Deines Ruhmes Bahn;  
Aber Deine heitre Stirne schmückte  
Des Verdienstes Krone, edler Mann!  
O! Du pflanztest viel der schönen Saaten,  
Keinen, Keinen hast Du je betrübt!  
Dein Gedächtniß sichern edle Thaten,  
Die Du redlich bis zur Gruft geübt.

An dem Ziel, das Wenige erringen,  
Wirkest Du mit liebevollem Sinn;  
Regtest Deines Geistes mächt'ge Schwingen  
Bis zu Deinen letzten Tagen hin.  
Ach! das Herz, das liebend nur für's Schöne  
Und für Wahrheit, Recht und Tugend schlug,  
Dieses Herz, ein Quell der reinsten Töne,  
Birgt der überthränte Aschenkrug.



Weint! o weint hier im Cypressenschatten  
 Alle, die sein gutes Herz gekannt!  
 Tretet, die mit Achtung ihm sich nahen,  
 Hin in Ehrfurcht an des Grabes Rand!  
 Friede Gottes über Deinem Staube!  
 Deinen Geist hält nicht des Grabes Port;  
 Herrlich, herrlich triumphirt der Staube;  
 Seelenharmonie tönt ewig fort! —

D.

### Kaiser Joseph über Gleichheit der Besteuerung.\*)

Ein klarer und richtiger Steuerfuß ist gewiß das größte Glück eines Landes. Durch diesen allein erhält man das eigentliche Mittel, den wahren Bedarf des Staats auf die billigste und wohlfeilste Art zu sammeln und alles Gute im Lande zu stiften. Der Grund und Boden, den die Natur zu des Menschen Unterhalt angewiesen hat, ist die einzige Quelle, aus welcher Alles kommt, und wohin Alles zurückfließt und dessen Existenz trotz allen Zeitläufen beständig verbleibt. Aus dieser Ursache ergibt sich die untrügliche Wahrheit, daß der Grund allein die Bedürfnisse

\*) Wir entnehmen diese Worte aus einem Handschreiben des Kaisers, welches uns in dem schätzenswerthen Werke: „Kaiser Joseph II. in seinem Leben und Wirken. Für das deutsche Volk dargestellt von D. Ed. Burdhardt. Weissen, bei Gösche 1835.“ mitgetheilt wird.

D. Red.

des Staats ertragen und nach der natürlichen Billigkeit kein Unterschied gemacht werden könne. Dieses vorausgesetzt, folgt nun von selbst, daß zwischen Dominical- und Rustical-, dann Cameral- und geistlichen Gründen eine vollkommene Gleichheit sein, und jeder nur nach der Oberfläche, Fruchtbarkeit und Lage in die proportionirte Classification gesetzt werden müsse. Wenn Gesetze und Verfassungen diesem entgegenstehen, so können sie doch die Wohlthat und Ueberzeugung nicht schwächen, daß das Heil des Staats diesen Grundsatz unentbehrlich macht.

Ist es nicht Unfinn zu glauben, daß die Obrigkeiten das Land besessen, bevor noch Unterthanen waren, und daß sie das Uebrige unter gewissen Bedingungen an die Letzteren abgetreten haben? Müßten sie nicht auf der Stelle vor Hunger davon laufen, wenn Niemand den Grund bearbeitete? Ebenso absurd wäre es, wenn sich ein Landesfürst einbildete, das Land gehöre ihm, und nicht er dem Lande zu, Millionen Menschen seien für ihn und nicht Er für sie gemacht, um ihnen zu dienen.

Gleichwie aber die Bedürfnisse des Staats bedeckt sein müssen, so können solche nicht übertrieben werden, sondern der Landesfürst in einem monarchischen Reiche hat über deren Verwendung nach seiner Ehre, Gewissen und Pflichten dem Allgemeinen Rede und Antwort zu geben.

Redacteur: D. X. Parkhausen.

### Vom 31. October bis 6. November sind hier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 31. October.

- Ein Mann 80 Jahre, Herr Johann Dietrich Bernhardt Meisterling, Bürger und der Schuhmacher Innung Obermeister, im Salzgäßchen; st. an Altersschwäche.  
 Eine Jungfer 17 Jahre, Frn. Albert Heinrich Schmidt's, Bürgers und Zinngießermeysters zweite Tochter, in der Fleischergasse; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Mann 48 Jahre, Hr. Friedrich Köhler, Schauspieler, in der homöopathischen Heilanstalt; st. an der Lungensucht.

- Ein todtgeb. Knabe, Conrad Richer's, Instrumentenmacher-Gehilfens Sohn, in der Friedrichsstr. ; e.  
 Ein unehel. Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, in den Thönbergs-Straßenhäusern; st. an einer Zahnkrankheit.

Sonntags, den 1. November.

- Eine Jungfer 24 Jahre, Johann Gottlieb Brendorf's, Bürgers und Korbmachermeysters älteste Tochter, aus Hamburg, am Mühlgraben; st. an einer Brustkrankheit.  
 Eine Frau 57 Jahre, Karl Gottfried Baumgärtel's, Landkramers Ehefrau, aus Johannegeorgenstadt, in der Fleischergasse; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Knabe 4 Wochen, Paul Friedrich Sorge's, Markthelfers Sohn, im Brühl; st. an Krämpfen.

Montags, den 2. November.

- Eine Frau 65 Jahre, Frn. Karl Friedrich August Schneider's, Bürgers und Kürschnermeysters Ehefrau, in der Reichsstr. ; st. am Schlagflusse.  
 Ein Mann 79 $\frac{1}{2}$  Jahre, Johann Friedrich Haschke, Versorger, im Georgenhause; st. an Altersschwäche.  
 Eine Frau 68 Jahre, Abraham Andorf's, Soldatens Witwe, im Jakobshospital; st. an Altersschwäche.  
 Ein Knabe 10 Wochen, Karl Gottlob Starke's, Einwohners Sohn, in den Thönbergs-Straßenhäusern; st. an Krämpfen.



Dienstags, den 3. November.

Eine Wöchnerin 32 Jahre, Hrn. Karl Ernst Krämer's, Königl. Sächs. Oberpostamts-Registrators Ehefrau, im Peterszwinger; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 14 Wochen, Hrn. Johann Friedrich Schindler's, vormal. Bürgers und Schuhmachermeisters hinterl. Sohn, am Münzthore; st. an einer Brustkrankheit.

Ein unehel. todgeb. Knabe, in den Thonberg's-Strassenhäusern.

Mittwoch, den 4. November.

Eine Jungfer 16½ Jahre, Christian Wilhelm Graf's, Marktmeisters älteste Tochter, im Stadtpfeifergäßchen; st. am Schleimfieber.

Ein Knabe 1½ Jahr, Johann Gottlob Göckerich's, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein unehel. Mädchen 9 Wochen, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

Ein Mann 27 Jahre, Johann Gottfried Biebergel, der Buchdruckerkunst Beflissener, welcher am 2. dieses Monats in dem sogenannten Mi derholze, vor dem Ranstädter Thore, erhängt gefunden wurde; wohnhaft in der Friedrichsstraße.

Donnerstag, den 5. November.

N i e m a n d.

Freitag, den 6. November.

Eine Frau 46 Jahre, Hrn. Christian Ludwig Albrecht's, vormal. Bürgers und Kaufmanns Frau Witwe, im Peterszwinger; st. an einer Unterleibskrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 54 Jahre, Hr. Heinrich August Matthäi, Concertmeister, vor dem Halle'schen Pfortchen; st. an der Wassersucht.

Ein Mann 76 Jahre, Jonathan Gottlob Haßler, Einwohner, in der Katharinenstraße; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe 16 Wochen, Friedrich Wilhelm Feige's, Meubleurs Sohn, in der Sandgasse; st. an der Abzehrung.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Karl Johann Mehe's, Lohnbedientens Tochter, in der Quergasse; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 14 Wochen, Friedrich August Schmidt's, Markthelfers Sohn, in der Hintergasse; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Zwillingknabe 9 Wochen, im Kupfergäßchen; st. an Krämpfen.

10 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 1 aus dem Jakobshospital. 1 aus der homöopathischen Heilanstalt. Zusammen 26.

Vom 30. October bis 5. November sind geboren:

14 Knaben, 11 Mädchen, zusammen 25 Kinder, worunter zwei todgeborene Knaben.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 8 Nov.: Das eberne Pferd, komische Zauberoper von Auber.

### C o n c e r t.

Clara Wieck wird die Ehre haben Montag, den 9. Novbr., im Saale des Gewandhauses ein grosses Concert zu geben und darin hier noch nicht öffentlich gehörte Claviercompositionen, als ein Capriccio brillant, von F. Mendelssohn-Bartholdy, ein Concert eigener Composition, grandes Variations, Op. 36, von Herz, und ein Concert für 3 Claviere, von Joh. Seb. Bach, zur Aufführung bringen. Bei letzterem wird Herr Musikd. F. Mendelssohn-Bartholdy, so wie Herr Rakemann gütigst mitwirken und der bekannte Barytonist, Herr Nauenburg, das Concert unterstützen. Das Nähere besagen die Concertzettel. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billets zu 15 Gr. sind bis Montag Mittag in den Musikhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Probst-Kistner, im Leih-Institute für Musik (Grimma'sche Gasse Nr. 756) und in der Wohnung der Concertgeberin (Nicolaistraße Nr. 555, 2 Treppen hoch) zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

### Verloofung von Ausstellungs-Gegenständen.

Behufs der Verloofung von ausgestellt gewesenen Gegenständen zu Unterstützung der Gewerbs- und Handelsausstellung sind statt der früher angezeigten 2000 Stück Actien, um den vielfältigen Wünschen des Publicums entgegen zu kommen, 2500 Stück Actien zu 12 Gr. ausgegeben und deshalb in Gemäßheit des Verloofungsplanes 833 Gegenstände, als ein Drittheil der Gesamtzahl der Actien zu Gewinnen angekauft worden.



Die Verloosung dieser Gegenstände findet

Montags, den 9. November d. J., von Vormittags 8 Uhr an  
im Mittelgebäude der Bürgerschule

vor Notar und Zeugen und in Gegenwart von Mitgliedern des Directoriums und des Ausstellungscomité statt, wozu die Mischung der Loose

Sonnabend, den 7. November d. J., Nachmittags 2 Uhr in demselben Locale geschieht.

Jeder Actieninhaber und Interessent ist ergebenst eingeladen, bei beiden Acten gegenwärtig zu sein.

Als bald nach erfolgter Ziehung werden die Nummern, auf welche die Gewinne gefallen sind, öffentlich angezeigt werden. Leipzig, den 3. November 1835.

Das Directorium der polytechnischen Gesellschaft.  
Erdmann, Dir. Hermsdorf, Secretair.

### Unterricht in der Orthographie und Abfassung von Briefen.

Ein junger Gelehrter, der schon in mehren hohen Familien erwachsenen und selbst verheiratheten Personen, männlichen und weiblichen Geschlechts, gründlichen Unterricht im Richtigschreiben und in Abfassung von Briefen und andern schriftlichen Aufsätzen ertheilt, erbiethet sich noch einige darin zu unterrichten. — Auch können noch einige junge Leute, die sich der Handlung oder einem andern resp. Geschäfte widmen, an Stunden, die erst vor Kurzem begonnen, Theil nehmen. — Diejenigen, welche sich in der Orthographie eine gründliche Kenntniß verschaffen und einen guten Brieffstyl aneignen wollen, werden ersucht, sich baldmöglichst zu melden Nr. 171 am Markte, im Hofe rechts eine Treppe hoch, bei Herrn Rapmund, welcher bereit ist, das Nähere mitzutheilen.

Anzeige. In allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen) ist zu haben:

### Der Kartenprophet, oder die Kunst, aus den Karten wahrzusagen.

Zur Unterhaltung in müßigen Stunden. Nebst 1 Steindr. Fünfte Auflage. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Dieser allerliebste Schwank hat bereits, besonders an langen Winterabenden, viel zur heitern Unterhaltung in geselligen Zirkeln beigetragen und spendet für wenige Groschen reichliches Vergnügen.

Anzeige. In allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen) ist zu haben:

### Die elegante Stickerin im neuesten Modegeschmack.

Erfunden und gezeichnet von Friederike v. König in Magdeburg. 11 große Plano-Blätter in sauberem Umschlage. Folio. 1 Thlr.

Kunstsinige Damen wissen schon aus Erfahrung, was sie von dem bekannten Talente der schon rühmlich bekannten Herausgeberin in Erfindung neuer geschmackvoller Dessins zu erwarten haben. In vorstehenden 11 Bl. giebt sie ihnen die modernsten Kragenmuster, Eckblumen in Taschentücher, Kantestreifen, Schleierbouquets, Handmanschetten, Arbeitsbeutel in Spizentüll, Stuartskragen und Haubensfonds.

Anzeige. Im Schmidt'schen Leseinstitut, Petersstraße Nr. 28, ist die 36ste Fortsetzung des Katalogs neuempfangener Bücher, Taschenbücher und Zeitschriften für das Jahr 1836 fertig geworden und wird daselbst gratis ausgegeben.

Anzeige. Einem hochachtbaren Publicum beehre ich mich ganz ergebenst bekannt zu machen, dass mein Tanz-Unterricht begonnen hat, die resp. Herren und Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, so wie die geehrten Aeltern, welche ihre Kleinen mir anzuvertrauen geneigt sind, bittet noch um gültige Meldungen bis Ende dieses Monats

Wilhelm Meister, Lehrer der Tanz- und Fechtkunst,  
Ritterplatz Nr. 600, 2te Etage.

### A n z e i g e.

Alle achtbare Aeltern, die mich mit ihrem Besuche in meinem Saale beehren und kleine Kinder mit sich führen, ersuche ich hiermit höflichst, solche bei sich zu behalten, indem der durch dieselben verursachte große Lärm zu störend für die Erwachsenen und Musik ist.

Zugleich bemerke ich noch, daß das Sonntags- und Feiertags-Entrée seinen Anfang genommen und daß die dabei erhaltene Marke für volle Zahlung angenommen wird, Kinder unter 15 Jahren können, ohne ihre Aeltern bei sich zu haben, gar keinen Einlaß finden.

Ferdinand Becker,  
Wirth zur großen Funkenburg.



Anzeige. Eine bedeutende Partie großer und kleiner Tücher, so wie eine schöne Auswahl dunkler und heller Callicos, gedruckter und glatter engl. Thibets, verkaufen wir zu sehr billigen Preisen.

Franke & Hasler,  
Reichsstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Anzeige. Die beliebten

## Eccossine

in den geschmackvollsten Dispositionen erhielt eben wieder

J. H. Meyer.

### Empfehlung.

$\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  breite sächs. Merino's und Thibets in den beliebtesten-Farben, breite und schmale Futterflanelle, Moltons, feine Körper- und Hemdenflanelle empfiehlt bei schöner Auswahl zu billigen Preisen  
J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110,

empfehlen den Herren Schuhmachern bunte Schuhcordes in vorzüglich schönen Mustern, so wie schwarze und blauschwarze Serge de Bry's zu billigen Preisen.

Anzeige. Alle Sorten Meubles werden neu aufpolirt und lackirt, Stühle mit Rohr bezogen, auch Politur und Lack verkauft, das Pfund Lack zu 9 und 11 Gr., bei Bertholdt, Fleischergasse Frankfurt a. M., 3 Treppen hoch.

## Schullocal-Veränderung.

Daß ich von heute an meine Schulanstalt aus Herrn Bülow's, jetzt Herrn Sellier's, Hause, Eckhaus an der Grimma'schen Gasse und Reichsstraße,

in das goldene Horn, Nicolaisstraße Nr. 749,

verlegt habe, mache ich mit der Bitte um ferneres geneigtes Zutrauen hiermit ergebenst bekannt. Da das neue Schullocal sehr geräumig ist, so kann nun eine noch größere Anzahl Schüler als bisher Aufnahme finden. Die bekannten billigen Bedingungen bleiben, sogar mit Einschluß des französischen und Zeichenunterrichtes, fortwährend dieselben. Außerdem wird in Sprachen Privatunterricht erteilt, an welchem auch solche Theil nehmen können, welche sonst nicht als Schüler der Anstalt angehören. Der Stundenplan ist in der Kayser'schen Buchhandlung in der Nicolaisstraße zu haben. Leipzig, den 2. Novbr. 1835.

Magnus Raundorf,  
Vorsteher einer concessionirten Schulanstalt.

Anzeige. Die erwarteten Stralsunder Brathäringe sind von vorzüglicher Güte angekommen bei  
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

## Brünnellen,

erhielt und verkauft die Schachtel von  $5\frac{1}{2}$  Pfd. zu  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

P. Mantel, Nr. 105.

## Wein = Verkauf.

Eine große Partie Würzburger Wein von guter Lage, als Tischwein sich eignend, lagern für auswärtige Rechnung in Commission billig zum Verkauf und werden davon auch  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Eimer abgegeben in Nr. 321, 2 Treppen hoch, woselbst auch Proben davon zu entnehmen sind.

## Wein = Most

ist wieder angekommen, à Bout. 3 Gr., süß ohne Erdgeschmack.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

\* \* \* Süßen Wein = Most empfiehlt zum billigsten Preise

J. S. Lehnert, am Barfußpörtchen Nr. 168.

## Süßer Wein = Most

ist angekommen und wird die Kanne für 3 Gr. verkauft im Gasthose zum röthen Döfen.



**Verkauf.** Wein-Most, rothen und weißen, von vorzüglicher Süßigkeit und Helle, verkauft  
billig Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

**Verkauf.** Speckpöflinge, Lüneburger Bricken und Brathäringe erhielt ganz frisch von  
bester Güte Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

**Verkauf.** So eben sind die Frankfurter Würstel angekommen bei  
P. Mantel, Nr. 105.

**Neue Cervelat-, Rothwurst und Schinken**  
sind angekommen. F. W. Schulze, Petersstraße 3 Rosen.

**Verkauf.** So eben erhielt ich eine Partie echten Astran. Kaviar, welchen ich zu dem billig-  
sten Preise verkaufe. Pellegrino dal Martello.

**Verkauf.** In der Mühle zu Lindenau kostet:  
die Mehl Weizenmehl 6 Gr.  
die Mehl Roggenmehl 3 Gr. 6 Pf.  
die Mehl Gänseudelmehl 2 Gr. 3 Pf.

**Verkauf.** Ein gebrauchtes, aber sehr gut gebautes und beschaffenes Doppelschreibeputt ist  
zu verkaufen auf dem Brühl Nr. 321, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig eine gute Guitarre in Nr. 686, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu verkaufen sind billig 15 Stück Mahagonystühle, 6 Stück Rohrstühle, 2 hölzerne  
Betten und mehre Federbetten in Nr. 643, im Hofe, eine Treppe hoch.

## Engl. Stahl-Sturz-Steigbügel,

wie auch engl. Stahl-Sporen, in Weiss und Blau angelausen, ohne und mit Patent-Einrichtung,  
erhielten und empfehlen Gebrüder Tecklenburg.



## Amerik. Gummi-Ueberschuhe für Damen und Herren,

bester Qualität und in Façon gebracht, erhielten wieder und empfehlen, als  
vorzügliches Schutzmittel gegen Erkältung der Füße,  
Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

## Das Polstermeubles-Magazin

von E. G. Müller, Tapezireur,

in der Petersstraße im Hause der Herren Gebrüder Holberg Nr. 68,  
empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühle von schönem  
Mahagony, Kirschbaum- und andern Holzarten u. s. w., mit Haartuch- und andern feinen Ueber-  
zügen, zu den billigsten Preisen.

## Cravatten und seine Wäsche für Herren,

von vorzüglichem Stoffe und in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl zu den billig-  
sten Preisen F. J. Wucherer, im Barfußgäßchen Nr. 176.

Zu kaufen gesucht werden 6 Stück hellgelbe gebrauchte Tafeltücher und 6 Duzend dergleichen  
Servietten, und ist das Nähere zu erfahren im Brühl, schwarzes Rad Nr. 322 parterre.

Gesucht wird ein ehrliches und fleißiges Mädchen zu Weihnachten in Dienst in der Schul-  
gasse Nr. 1340, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches das Fertigen von Herrenmützen versteht  
und kann sich melden in der Grimma'schen Gasse im Mützenwölbe.

Gesuch. Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen kann sogleich ein Unterkommen finden in  
Nr. 248 u. 49, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Gärtner von mittlern Jahren, unverheirathet und mit guten Zeugnissen versehen,  
sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen bei Herrn Bfchocher, am Petersthore Nr. 124.



**Gesuch.** Sollte in einer hiesigen **Conditorei**, jetzt oder zu Weihnachten, ein Lehrling gebraucht werden, der gute Erziehung genossen hat und nach Umständen auch Lehrgeld erlegen kann, so werden die darauf Rücksicht nehmenden höflichst ersucht, ihre Adressen versiegelt, mit der Aufschrift A. A., der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

**Gesuch.** Eine Demoiselle, welche fertig Puz und Kleider machen kann und was noch zu weiblichen Arbeiten gehört, wünscht gern bei einer anständigen Familie in Condition. Man bittet Adressen, unter J. H. G., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Reisegesellschaft: Gesuch.** Im Laufe dieses Monats oder Anfangs Decembers wird eine Reisegesellschaft nach Hamburg gesucht. Das Nähere Kloostergäßchen Nr. 784, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird in der Stadt oder Vorstadt, in einem Hofe, eine Familienwohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Holzraum, Bodenkammer und Zubehör, zu dem Preise von 36 bis 40 und 50 Thln. jährlichen pränumerando zu bezahlenden Miethzins. Nachricht erbittet man sich Burgstraße Nr. 119, 2 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten oder Ostern ein kleines Gewölbe, nicht weit vom Markte. Wer eins dergleichen abzulassen hat, wolle seine Adresse, unter G., in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Vermietung.

Im Salzgäßchen Nr. 406 ist von Ostern l. J. an zu vermieten und zu beziehen:

1) die erste Etage, zu einem Waarenlager passend,

2) die dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Keller, Küche, Bodenkammern etc.

Das Nähere beim Besitzer des angrenzenden Hauses Nr. 406, Hrn. Dr. Wolff.

**Vermietung.** Eine sehr freundliche, gut meublirte Stube mit Kammer, mit oder ohne Betten, ist zu Weihnachten zu beziehen. Grimm. Gasse Nr. 758, 4te Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an an ledige Herren eine Vorderstube mit Alkoven durch Döring, in Nr. 1388 an der Holzgasse.

Zu vermieten ist von jetzt an an einen ledigen Herrn ein Stübchen mit Meubles. Das Nähere Reichstraße Nr. 398, quervor, 2 Treppen hoch.

### Bekanntmachung.

Zum heutigen Concert im Saale des neuen Schützenhauses ladet  
ergebenst ein  
L. Wärtens.

**Eintladung.** Heute und morgen ist nochmals Pflaumenkuchen mit und ohne Sahne.  
W. Triebel, Kuchenbäcker auf dem Brandvorwerke.

### Eintladung.

Morgen, den 9. November, ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Haasenbraten  
feine werthen Gäste ganz ergebenst ein  
Einborn, in den 3 Mohren.

**Eintladung.** Morgen, Montag den 9. November, empfehle ich mich mit Allerlei, Reh-  
rücken und anderem Braten.  
Eindners Ruhe, in Eutritsch.

**Eintladung.** Beim Beginn des Kirchweihfestes empfehle ich mich meinen Gästen mit täglich  
frischen Speisen, so wie ganz feiner Gose.  
Eindners Ruhe, in Eutritsch.

### Lindenauer Kleinfirmaß.

Heute, Sonntag den 8. October, zur Tanzmusik, wie auch zu Weinbeerluchen und andern  
warmen Speisen ladet hiermit ergebenst ein  
Friedr. Dettel.

### Zweite Ausstellung.

In der Panorama-Bude, wo St. Petersburg zu sehen war, sind aufgestellt: 1) der große Brand von Konstantinopel vor 2 Jahren, 2) die Ueberwinterung der engl. Nordpolerpedition unter Parry 1819 und 1820 an der Insel Melville, 3) der letzte Tag von Pompeji, 4) ein Panorama von Prag, im Halbkreis aufgestellt. Diese Gegenstände sind ohne Gläser zu sehen täglich von 10 Uhr des Morgens, bis so lange es vollkommen Tag ist. Eintrittspreis ist 4 Gr., Kinder die Hälfte.  
J. Lera.



\* \* \* Vor Kurzem habe ich den 1. Bd. des „Gelehrten“ v. Bulwer (cardonirt) irgendwo liegen lassen und bitte denjenigen, welcher ihn an sich genommen, um schleunige Zurückgabe.  
Notar Müller (im Marstall 3 Treppen hoch).

Verloren. Es sind Sonnabend, den 7. November, in den Vormittagsstunden 3 Paar schwarzeleberne Handschuhe vom Raschmarke bis an's Grimm. Thor verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung auf der Johannisgasse Nr. 1278, bei Herrn Willer, abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Freitage auf dem Thonberge eine silberne Cigarrenspitze, für den Eigenthümer von besonderm Werthe. Der etwaige Finder wird freundlichst gebeten, selbige gegen Dank oder Belohnung in der Exp. d. Bl. gefälligst abgeben zu wollen.

Verloren wurde am Freitage, den 6. November, in der Mittagsstunde eine Reitgerte auf dem Wege vom Grimma'schen Thore bis zur Nonnenmühle. Der Finder wird höflichst gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung bei dem Herrn Thierarzt Böhme, auf dem Rosplake, abzugeben.

Entwendet wurde mir am Freitag Abend um 6 Uhr ein Schafpelz; die Wolle ist blau-licht, die Aermel schwarz, in der Mitte ist er mit einem geflochtenen Riemen zum Binden. Wer mir den Dieb entdeckt, bekommt, bei Verschweigung seines Namens, 1 Thlr. 8 Gr. Belohnung.  
Johann Gottlieb Berthold, im blauen Hecht Nr. 527.

Nachricht. Dem Wunsche meiner gütigen Freunde im gestrigen Tageblatte zu entsprechen, bin ich bereit, die von mir am 21. Octbr. c. in Delitzsch gehaltene Predigt baldmöglichst und zwar zum Besten der Abgebrannten in dem mir sehr werthen Waldenburg drucken zu lassen.  
Borchtau, am 6. Novbr. 1835. M. Caspary, P.

Abschied. Allen meinen werthen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise von hier nach Hamburg ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte, mir ihre mir so werthe Freundschaft auch in der Ferne zu bewahren.  
Leipzig, den 6. November 1835. Wilh. Seidel.

### Thorzettel vom 7. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Hob. Schmiedel, v. Großenhain, bei Selbte.  
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Major Wetling, außer  
Dfn., v. Moskau, unbestimmt.

Halle'sches Thor.  
Hr. Regier.-Rath Weiß, v. Werseturg, im Blumenberge.  
Auf der Halbesstädter Gilpost, ¼ 4 Uhr: Hr. Bergrath Kempe,  
v. Freiberg, u. Hr. Kantmstr. Schlegel, v. Mühlberg,  
passiren durch.

Auf der Magdeburger ordn. Post, um 4 Uhr: Hr. Musik-  
lehrer Schneider, v. Dresden, passirt durch.

Kanstädter Thor.  
Hrn. Kfl. Walther u. Hansemann, v. Tachen, im Hotel  
de Russie u. Blumenberge. Hr. Baron Griesen, von  
Rammelburg, im Hotel de Baviere. Hr. v. Ubaloff,  
russ. Courier, v. Petersburg, passirt durch.

Der Frankfurter Post-Wagen, um 6 Uhr.  
Hob. Meyer, v. Berlin, passirt durch.  
Die Hamburger reitende Post, ¼ 7 Uhr.  
Hr. Bürgermeister Fraustadt, v. Lauchstädt, unbestimmt.

Peters'sches Thor.  
Hrn. Commis. Sdhe u. Wener, v. Sera, im bl. Ros.  
Hr. Stud. Friß, v. Hof, unbest. Hr. Stud. Köhler,  
v. hier, v. Altenburg zurück. Hr. Major v. Klotzsch  
u. Hr. Commiss.-Rath Pütter, v. Zeitz, im h. de Prusse.  
Hr. Prof. Rothe, v. Wittenberg, in St. Hamburg.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Gastw. Pöggold, v. Dresden,  
in St. Hamburg, Hr. Prediger Krummacher, v. Leckens-  
burg, u. Hr. Kfm. Samson, v. Athen, pass. durch.

Halle'sches Thor.  
Hr. Stud. Böhme, v. hier, v. Herbst zurück.

Hospitalthor.  
Auf der Annaberger Post, ¼ 8 Uhr: Hr. Kaufm. Serf,  
v. New-York, unbestimmt, Hr. Pblgcommis. Walther,  
v. Prag, in St. Hamburg, u. Hr. Pblgstr. Wos-  
windel, v. Hagen, in St. Berlin.  
Kanstädter und Peters'sches Thor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.  
Auf der Berliner Gilpost, ¼ 1 Uhr: Hr. Kfm. Steinkopf,  
v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Graf v. Lazansky, v. Prag,  
im Hotel de Saxe, u. Hr. Kfm. Wischer, v. Berlin,  
im Hotel de Russie.

Auf der Braunschweiger Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Kfm.  
Bill, v. Schweinfurt, bei Mantel.

Kanstädter Thor.  
Die Frankfurter Gilpost, ¼ 1 Uhr.  
Hr. Kfm. Pirzel, v. hier, v. Zürich zurück. Hr. Partic.  
Klauser, v. Zürich, im Hotel de Baviere.

Peters'sches Thor.  
Hr. Cand. Groschetter, v. Schmöln, im bl. Ros.  
Grimma'sches und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Kanstädter Thor.  
Hr. Eschitscherin, Gener. der Cavallerie u. Adj. des russ.  
Kaisers, u. Hr. Kriegsrath u. Ritter v. Lobstein, von  
Petersburg, passiren durch.  
Grimma'sches, Halle'sches, Peters' u. Hospital-  
thor: Vacant.

Verleger: E. Polz.